



FRANZISKUS-KRANKENHAUS
Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité Berlin – Universitätsmedizin Berlin



Technische Fakten des Franziskus-Krankenhaus Berlin anlässlich der Verleihung des BUND-Gütesiegels „Energie sparendes Krankenhaus“

Klinik und Ansprechpartner

Franziskus-Krankenhaus Berlin
Budapester Str. 15-19
10787 Berlin
<http://www.franziskus-berlin.de/>

Marko Eggebrecht, Technischer Leiter
Tel.:030/2638 6161 E-Mail: marko.eggebrecht@franziskus-berlin.de

Auszeichnung

Für die erzielten Energieeinsparungen erhält das Franziskus-Krankenhaus Berlin am 10. Januar 2013 das BUND-Gütesiegel „Energie sparendes Krankenhaus“ vom Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND).

Das Krankenhaus hat seine CO₂-Emissionen im Zeitraum zwischen 2006 und 2011 um 25 % reduziert. Damit erfüllt das Franziskus-Krankenhaus Berlin das BUND-Kriterium 1. Außerdem wird ein Energiemanagement nachgewiesen und damit das BUND-Kriterium 4 erfüllt.

Struktur



Träger: St. Georgsstift e.V.
Bettenzahl: 215

Das Franziskus-Krankenhaus Berlin wurde im Mai 1908 mit Hilfe der Ordensgemeinschaft der Franziskanerinnen von Thuine als Privatklinik gegründet. Zunächst mit 90 Betten ausgestattet, wuchs das Krankenhaus beständig durch Hinzukauf von Nachbarhäusern, sodass es bereits Ende 1929 über 200 Betten auf vier Stationen verfügte. Das Haus bietet heute die medizinischen Abteilungen Urologie, Innere Medizin und Chirurgie an. Es ist als gefäßmedizinisches Schwerpunktkrankenhaus ausgewiesen und es befindet sich ein Kontinenzzentrum im Haus. Die Ordensgemeinschaft der Franziskanerinnen prägt die christliche Tradition der Einrichtung. Dies spiegelt sich auch im Leitbild der Klinik wider, worin sie sich einem sorgsamem Umgang mit den Patienten und der Umwelt verschreibt. Im Jahr behandelte das Krankenhaus 6.061 Fälle vollstationär.

Konzept

Das Franziskus-Krankenhaus hatte sich zum Ziel gesetzt, die Energiekosten um mindestens 20 Prozent zu senken und ist dazu 2007 einen Energiespar-Garantievertrag mit der Vattenfall Europe Sales GmbH eingegangen. Im Rahmen dieser Partnerschaft wurden im Strom- und Wärmebereich Maß-

nahmenswerpunkte identifiziert und anschließend umgesetzt. Dazu gehört die umfassende Optimierung der Beleuchtung, der Lüftungsanlagen und der Wärmenutzung. Ergänzend wurde mit dem Einsatz eines Lastmanagementsystems die in Anspruch genommene Leistung verringert

Innerhalb eines Jahres wurden so Energiesparmaßnahmen im Wert von etwa 500.000 Euro umgesetzt, die zu einer Einsparung von circa 200.000 Euro bei den Energie- und Wasserkosten pro Jahr führen. Um die Einsparungen kontinuierlich zu erhöhen, wurde in den letzten vier Jahren noch einmal circa 100.000 Euro im Rahmen des Energiespar-Garantievertrags investiert.

Einsparung

- Einsparungen der Energiekosten betragen circa 197.000 Euro jährlich
- CO₂-Emissionen wurden zwischen 2006 und 2011 um 25 % reduziert
- CO₂-Einsparung von 627 t pro Jahr seit 2006
- Reduzierung der Energiemenge beläuft sich auf 774.000 kWh Wärme und 738.000 kWh Strom pro Jahr
- Pro Patientenbett entspricht dies 3.685 kWh weniger Wärme und 3.514 kWh weniger Strom

Umsetzung

Wärmeversorgung

- Wärmeversorgung erfolgt über den Energieträger Fernwärme
- Optimierungsmaßnahmen an den Heizverteilern und Mischkreisen sowie Erneuerung der Pumpen
- Verbesserung der Hydraulik der Heizungsanlage mit dem Ziel, geringe Rücklauftemperaturen zu erreichen und die Verluste zu reduzieren
- Einsatz von zeitgesteuerten Thermostatventile und Einzelraumregelungen in Räumen und Bereichen mit geringer Nutzung
- Kontinuierliche Anpassung der Heizungsregelung
- Einsatz eines Lastmanagementsystems verringert die in Anspruch genommene Leistung

Stromeinsparungen

- Optimierung der Schaltzeiten und Drehzahlbereiche bei Raumluftechnischen Anlagen
- Teilweise Ausstattung mit Frequenzumformern
- Verbesserung der Beleuchtung durch T5-Leuchtstoffleuchten mit elektronischem Vorschaltgerät in den Fluren und Kompakt-Energiesparlampen

Energiemanagement

- Ausbau des Energiemanagements
- Ergänzung der Gebäudeleittechnik und Installation von 35 Messstellen für Zähler und Temperaturen sowie einem internetbasierten Monitoringsystem
- Monatliche Berichte zur Verbrauchsentwicklung

Sonstiges

- Nutzersensibilisierung durch Informations-Aufkleber im gesamten Haus
- Nutzerschulung der technischen Mitarbeiter
- Thema Energieeinsparung im Intranet und Einsparererfolge in Aushängen z.B. in den Aufzügen
- Dauerhafte Wassereinsparung von über 20 % durch Wasserarmaturen und konsequente Beseitigung von Undichtigkeiten in den Keller-Wasserleitungen